

**Bilanzpressekonferenz der Bilfinger Berger AG  
am Mittwoch, den 21. März 2007, 10.00 Uhr, Mannheim**

**Ausführungen von Herbert Bodner,  
Vorsitzender des Vorstands**

-----

-

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Begrüßung,

2006 war für Bilfinger Berger erneut ein erfolgreiches  
Geschäftsjahr.

Leistung, Auftragseingang und Ergebnis haben neue  
Höchstwerte erreicht. Umsatz- und Ergebniswachstum im  
Geschäftsfeld Dienstleistungen waren auch 2007  
beeindruckend. Dies hat das Risikoprofil des Konzerns weiter  
verbessert und seine Ertragskraft weiter gestärkt. Zum positiven  
Gesamtbild hat auch der Erfolg der traditionellen  
Geschäftsfelder Hoch- und Ingenieurbau beigetragen. Hier  
sehen wir dennoch Potenzial, den Ergebnisbeitrag künftig  
erheblich zu steigern.

Zwei Drittel der Konzernleistung wurden im Ausland erwirtschaftet. In den Geschäftsfeldern **Ingenieurbau** und **Betreiberprojekte** war der Auslandsanteil noch höher. Dies liegt sowohl an der Dynamik unserer Auslandsmärkte als auch an unserer Ingenieur- und Projektkompetenz, die uns zu einem der führenden internationalen Anbieter bei Infrastrukturprojekten macht.

Der deutsche **Hochbau** hat im vergangenen Jahr durch sein ganzheitliches Geschäftsmodell seine starke Position weiter verbessert, unter anderem im Bereich der Public Private Partnerships. Gegen starke Konkurrenz konnte sich Bilfinger Berger auf diesem Zukunftsmarkt erfolgreich etablieren. Unsere Hochbauaktivitäten in Australien entwickeln sich ebenfalls erfreulich, der Auftragsbestand hat wieder gutes Ertragspotenzial.

Unser **Dienstleistungsgeschäft** ist im vergangenen Jahr sowohl organisch als auch durch Firmenkäufe weiter gewachsen. Mit gezielten Akquisitionen haben wir unsere Marktposition systematisch ausgebaut:

- Nach dem Erwerb der Essener Hochdruck-Rohrleitungsbau ist Bilfinger Berger der führende Anbieter von Hochdruckrohrleitungssystemen in Europa.
- Durch den Kauf der Salmis Group sind wir Marktführer bei der Wartung und Instandhaltung von Offshore-Plattformen in der Nordsee geworden.
- Und durch die Übernahme der Ahr-Gruppe in Oberhausen hat Bilfinger Berger seine Facility Services auf den Krankenhaussektor ausgedehnt.

Daneben haben wir mit dem Verkauf der Ship Technologies die Bilfinger Berger Industrial Services AG konsequent auf ihr Kerngeschäft konzentriert.

Auch im Segment **Betreiberprojekte** erfolgten im Jahr 2006 wichtige Weichenstellungen: Aufgrund mangelnder Verkehrsauslastung wurden die Beteiligungen am Cross City Tunnel in Sydney und am Herrentunnel in Lübeck abgeschrieben. Nach dieser Bereinigung beteiligen wir uns künftig nur an Verkehrsprojekten mit begrenzten Volumenrisiken. Planmäßige Verkäufe reifer Projekte haben indessen die Werthaltigkeit unseres Betreiberportfolios

eindrucksvoll unterstrichen. Zudem haben wir im Jahresverlauf eine Reihe bedeutender Betreiberprojekte gewonnen. Unser Portfolio wird auch in Zukunft langfristig hohe Beiträge zur Wertsteigerung des Unternehmens liefern.

Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand im Geschäftsjahr 2006 waren die höchsten in der Geschichte unseres Unternehmens.

***(Chart: Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand 2005 - 2006)***

Die Leistung nahm auf 7,9 Mrd. € zu und lag damit 12 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Der Anteil der auf internationalen Märkten erbrachten Leistung belief sich unverändert auf 66 Prozent. Das inländische Baugeschäft hat 18 Prozent, das Servicegeschäft in Deutschland 16 Prozent zur Konzernleistung beigetragen. Der Auftragseingang stieg um 33 Prozent auf 10 Mrd. €. Dazu haben vor allem neue Großaufträge im Geschäftsfeld Ingenieurbau und das starke Wachstum der Dienstleistungsaktivitäten beigetragen. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 25 Prozent auf 8,7 Mrd. €.

Auch die Ertragskraft des Konzerns wurde weiter gesteigert. Dabei sind EBITA und Konzernergebnis noch stärker gewachsen als die Leistung.

***(Chart: Konzernergebnis 2005 - 2006)***

Das EBITA stieg im vergangenen Jahr um 57 Prozent auf 180 Mio. €. Dies haben vor allem deutliche operative Zuwächse in den Geschäftsfeldern Dienstleistungen sowie Hoch- und Industriebau bewirkt. Hinzu kommt das Ergebnis aus der Veräußerung der Ship Technologies. Abschreibungen auf die Mautstrecken in Sydney und Lübeck standen Gewinne aus der planmäßigen Veräußerung reifer Projekte gegenüber.

Das laufende Zinsergebnis ist um 3 Mio. € gestiegen. Gegenläufig wirkten sich Zinsaufwendungen von 6 Mio. € für Anteile von Minderheitsgesellschaftern aus, die bisher in den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter erfasst waren. Diese durch IFRS-Vorschriften bedingte Umgliederung hat jedoch keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist von 115 Mio. € auf 173 Mio. € gestiegen. Die Ertragsteuern haben überproportional auf 77 Mio. € zugenommen, da die Abschreibungen im Betreibergeschäft steuerlich nicht abzugsfähig waren.

Umgekehrt ist zu berücksichtigen, dass die Buchgewinne aus dem Verkauf der Betreiberprojekte und der Ship Technologies einer geringeren Steuerbelastung unterlagen. Bereinigt um diese Sondereffekte ergibt sich - wie im Vorjahr - eine Konzernsteuerquote von rund 37 Prozent.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter in Höhe von 4 Mio. € beläuft sich das Konzernergebnis auf 92 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie ist damit von 1,80 € auf 2,48 € gestiegen.

Bilfinger Berger verfolgt eine langfristig angelegte Dividendenpolitik, nach der wir unsere Aktionäre ergebnisorientiert am Unternehmenserfolg beteiligen. Der Hauptversammlung am 23. Mai wird vorgeschlagen, eine erhöhte Dividende von 1,25 € je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungssumme steigt auf 46,5 Mio. €, gemessen am Konzernergebnis beträgt die Ausschüttungsquote 50 Prozent.

***(Chart: Kapitalrenditecontrolling)***

Ein wesentliches Steuerungssystem im Bilfinger Berger Konzern bildet das Kapitalrenditecontrolling. Mit ihm wird der Wertbeitrag unserer Geschäftsfelder und des Konzerns

insgesamt gemessen. Im Geschäftsjahr 2006 haben wir unsere Kapitalkosten neu ermittelt. Für den Gesamtkonzern ergab sich ein Satz in Höhe von 10,5 Prozent vor Steuern. Um den unterschiedlichen Risikoprofilen der Geschäftsfelder Rechnung zu tragen, haben wir erstmals segmentspezifische Kapitalkostensätze ermittelt. Im Jahr 2006 ist der Return on Capital Employed von 10,9 Prozent auf 16,3 Prozent gestiegen. Dies führte zu einem signifikanten Wertbeitrag von 80 Mio. € im Konzern.

***(Chart: Konzernbilanz)***

Die Bilanzsumme hat sich um rund 800 Mio. € auf 5,1 Mrd. € erhöht. Neben organischem Wachstum ist dies vor allem auf die Ausweitung unseres Betreibergeschäfts und den Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten zurückzuführen. Die Pro-Forma-Bilanz des Geschäftsfelds Betreiberprojekte, die auf Seite 53 unseres Geschäftsberichts dargestellt ist, verdeutlicht den zunehmenden Einfluss dieses Segments auf die Struktur unserer Konzernbilanz.

Auf der Aktivseite hat in erster Linie das Betreibergeschäft zu einem deutlichen Anstieg der Finanzanlagen geführt. Daneben hatte durch Akquisitionen erworbener Goodwill einen Anstieg

der immateriellen Vermögenswerte zur Folge. Insgesamt sind die langfristigen Vermögenswerte um rund 500 Mio. € auf über 2,4 Mrd. € gewachsen. Die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben um gut 300 Mio. € auf 1,5 Mrd. € zugenommen. Die Liquiden Mittel und Wertpapiere erreichten trotz erheblicher Investitionen mit knapp 800 Mio. € ein unverändert hohes Niveau.

Auf der Passivseite beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten ohne Projektkredite auf Non-Recourse Basis auf 139 Mio. €. Non-Recourse Kredite ohne Haftung des Konzerns stiegen auf 827 Mio. € an. Der Betrag korrespondiert mit dem Anstieg der Forderungen aus Betreiberprojekten.

Die Eigenkapitalquote beträgt 24 Prozent. Ohne Non-Recourse Kredite, die bei einer Bonitätsbetrachtung unberücksichtigt bleiben, würde sich eine Eigenkapitalquote von 28 Prozent ergeben.

***(Chart: Kapitalflussrechnung)***

Die positive Ergebnisentwicklung schlägt sich auch in der Kapitalflussrechnung nieder. Der Cashflow aus laufender

Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 207 Mio. € und übertrifft damit das hohe Niveau des Vorjahres.

Für Investitionen in Sachanlagen wurden netto 113 Mio. € Liquidität eingesetzt. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind dem Unternehmen 177 Mio. € zugeflossen. Sie resultieren im Wesentlichen aus den Verkäufen von Betreiberprojekten, der Ship Technologies und des Specks Hof in Leipzig. Danach verblieb ein Free Cashflow in Höhe von 271 Mio. €, den wir überwiegend für Akquisitionen verwendet haben.

Alle Geschäftsfelder von Bilfinger Berger haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Dabei ist hervorzuheben, dass nicht nur im Dienstleistungsgeschäft das Ergebnis erheblich gesteigert wurde. Auch der Ergebnisbeitrag des Baugeschäfts hat sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt deutlich verbessert.

***(Chart: Kennzahlen Ingenieurbau 2005 - 2006)***

Grundlage der positiven Entwicklung im **Ingenieurbau** ist unsere technische Kompetenz und unsere Fähigkeit, komplexe Großprojekte durchzuführen. Darüber hinaus profitieren wir von geschäftsfeldübergreifenden Synergien. Die wechselseitige

Ergänzung von Bau- und Betreiberkompetenz ist ein wichtiger strategischer Vorteil im Wettbewerb um große Infrastrukturprojekte. Die Nachfrage nach privatwirtschaftlichen Lösungen hat sich auf unseren Auslandsmärkten weiter verstärkt, wir konnten bedeutende Auftragszugänge verzeichnen.

Die Leistung erreichte im zurückliegenden Jahr knapp 3 Mrd. €, der Auftragseingang hat um 53 Prozent auf 4,6 Mrd. € zugenommen. Der hohe Zuwachs ist auf die lebendige Nachfrage nach Infrastrukturprojekten auf unseren internationalen Märkten, insbesondere in Australien, zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum Jahresende übertraf mit 4,7 Mrd. € den Vorjahreswert um 41 Prozent.

Das EBITA lag mit +43 Mio. € aufgrund von Nachlaufkosten im Zuge der Fertigstellung des Projekts Maumee River Crossing in den Vereinigten Staaten leicht unter den Erwartungen.

Die strategische Ausrichtung als international tätiges Ingenieurbauunternehmen wird auch in Zukunft Grundlage unseres Erfolgs sein. Dabei sind die Geschäftsaussichten in unseren Kernmärkten erfreulich. In Australien wollen wir überproportional an der unverändert guten

Ingenieurbaukonjunktur partizipieren. Auch in der Golfregion und im europäischen Ausland sehen wir gute Perspektiven. In Deutschland wird die anziehende Nachfrage im öffentlichen Bau mittelfristig zu ertragreicherem Geschäft führen.

Insgesamt planen wir für das Jahr 2007 im Geschäftsfeld Ingenieurbau einen Anstieg von Leistung und Ergebnis.

***(Chart: Kennzahlen Hoch- und Industriebau 2005 - 2006)***

Unsere Aktivitäten im Geschäftsfeld **Hoch- und Industriebau** sind auf Deutschland, Australien und Nigeria konzentriert. Die gute Wettbewerbsposition in diesen Märkten verdanken wir vor allem unserer Fähigkeit, anspruchsvollen Kunden weit mehr als lediglich die Bauausführung bieten zu können. Das Hochbaugeschäft in Deutschland ergänzt sich ideal mit unseren Facility Services und unserem privatwirtschaftlichen Betreiber-Know-how. Auf dem australischen Markt realisieren wir auf der Grundlage von Betreibermodellen anspruchsvolle Projekte im Gesundheitswesen und im Justizvollzug. Und auch in Nigeria sind wir zumeist schon in der Projektvorbereitungsphase beratend eingebunden.

Die Leistung im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau bewegte sich 2006 mit 2,1 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Durch unser betont selektives Vorgehen bei der Auftragshereinnahme in Australien lagen Auftragseingang und Auftragsbestand planmäßig unter den Vorjahreswerten. Das 2005 durch den australischen Hochbau belastete EBITA erreichte im Jahr 2006 mit +22 Mio. € wieder einen deutlich positiven Wert. Dazu hat die deutsche Hochbausparte, die ihre Ertragskraft in einem schwierigen Marktumfeld wieder unter Beweis stellen konnte, erneut den wichtigsten Beitrag geleistet.

Wir rechnen mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung in diesem Geschäftsfeld.

- Die Nachfrage im deutschen Wirtschaftsbau wird sich weiter beleben. Mit unserem ganzheitlichen Beratungs-, Bau- und Dienstleistungsangebot i.volution, wollen wir im Wettbewerb um anspruchsvolle, gute Kunden auch in Zukunft erfolgreich sein. Jüngste Aufträge wie das Bildungszentrum der deutschen Lufthansa bei Frankfurt belegen, dass wir mit diesem Ansatz die Anforderungen unserer Auftraggeber in besonderem Maße erfüllen.

- Am wachsenden Markt für PPP-Projekte im öffentlichen Hochbau wollen wir auch in Zukunft maßgeblich partizipieren.
- In Australien haben wir durch konsequente Auftragsselektion wieder einen Auftragsbestand mit guten Ertragsperspektiven.
- In Nigeria erwarten wir eine anhaltend hohe Nachfrage der Mineralölwirtschaft.

Für 2007 planen wir im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau eine Leistung auf Vorjahresniveau und erneut ein steigendes EBITA.

***(Chart: Kennzahlen Dienstleistungen 2005 - 2006)***

Das Geschäftsfeld **Dienstleistungen** hat sich auch im Jahr 2006 sehr gut entwickelt. Die drei Sparten Industrial Services, Power Services und Facility Services weisen durchgängig erfreuliche Wachstumsraten auf und zeichnen sich durch hohe Ertragskraft aus. Unserem strategischen Ziel folgend haben wir auch 2006 das Dienstleistungsgeschäft durch gezielte Akquisitionen ausgebaut. An dieser Stelle ist hervorzuheben,

dass die Integration der in den letzten Jahren erworbenen Gesellschaften durchweg nach Plan verlief. Alle neuen Konzerngesellschaften haben die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt oder übertroffen und sind schneller als erwartet ein fester Teil von Bilfinger Berger geworden.

Die Leistung hat um 28 Prozent auf 2,9 Mrd. € zugenommen. Dazu haben vor allem die Unternehmenskäufe, aber auch organisches Wachstum von 6 Prozent, beigetragen. Auftragseingang und Auftragsbestand lagen ebenfalls weit über den Vorjahreswerten.

Das EBITA ist mit 37 Prozent überproportional zur Leistung auf +123 Mio. € gestiegen, 10 Prozentpunkte davon resultieren aus organischem Ergebniszuwachs.

Unsere Industrial Services befinden sich auf einem langfristig angelegten Wachstumskurs. Die rege Nachfrage aus den Kernbranchen Chemie, Petrochemie und Energiewirtschaft lässt weitere Leistungssteigerungen erwarten.

Für die im Geschäftsjahr 2006 gebildete Bilfinger Berger Power Services liegen erhebliche Geschäftschancen in der Rehabilitation bestehender Kraftwerke und in der Lieferung und

Montage von Komponenten für Neubaumaßnahmen. Auf allen unseren Märkten wird verstärkt in Energieerzeugung investiert.

Die Bilfinger Berger Facility Services werden ihre führende Position auf dem deutschen Markt für anspruchsvolle Immobiliendienstleistungen weiter festigen. Wachstumschancen sehen wir dabei vor allem im Gesundheitswesen und bei Public Private Partnership Projekten.

Für das Jahr 2007 planen wir für das Geschäftsfeld Dienstleistungen wiederum eine Steigerung von Leistung und Ergebnis.

***(Chart: Kennzahlen Betreiberprojekte 2005 - 2006)***

Im Geschäftsfeld **Betreiberprojekte** haben wir im zurückliegenden Jahr Financial Close bei einer Reihe attraktiver Projekte erreicht. In Kanada, Nordirland und Norwegen konnten wir uns bei drei neuen Vorhaben in der Verkehrsinfrastruktur durchsetzen; in Deutschland haben wir den Auftrag erhalten, die Justizvollzugsanstalt in Burg bei Magdeburg zu realisieren und langfristig zu betreiben.

Ein weiterer Erfolg war die Veräußerung reifer Projekte an Finanzinvestoren. Derzeit herrscht am Markt äußerst reges Interesse am Erwerb von Beteiligungen an Betreiberprojekten, die nicht mehr mit Risiken aus Planung, Bau und Inbetriebnahme behaftet sind. Im Zuge unserer Portfoliopolitik haben wir im vergangenen Jahr die Britische Botschaft in Berlin, Schulen in der englischen Grafschaft Wiltshire und ein Krankenhaus in der nordenglischen Stadt Hull erfolgreich veräußert. Neben dem langfristigen Aufbau des Betreiberportfolios bleibt je nach Marktsituation auch der Verkauf einzelner reifer Projekte eine Alternative, bei der die Wertzuwächse im Lebenszyklus von Betreiberprojekten zu einem frühen Zeitpunkt realisiert werden können.

Unser Portfolio umfasste zum Jahresende 15 Projekte, die Eigenkapitalverpflichtung belief sich auf 137 Mio. €. Davon waren 56 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Trotz der schon erläuterten Abschreibungen und der hohen Aufwendungen für unsere intensive Angebotstätigkeit war der Wertbeitrag im Geschäftsfeld positiv und das EBITA mit -4 Mio. € nur leicht negativ.

***(Chart: Bewertung des Portfolios bei variablen Diskontierungssätzen)***

Der Erfolg im Betreibergeschäft ist nicht primär am laufenden EBITA, sondern an der jährlichen Veränderung des Barwerts künftiger Cashflows zu messen. Unser Projektportfolio hatte zum 31. Dezember 2006 bei konservativer Bewertung einen Net Present Value in Höhe von 91 Mio. €, der das eingezahlte Eigenkapital von 56 Mio. € deutlich übersteigt. Aufgrund der konservativen Bewertung des Portfolios, die zurzeit auf einem durchschnittlichen Diskontierungszinssatz von 10,5 Prozent basiert, besteht unter den derzeitigen Marktbedingungen erhebliches Bewertungspotenzial. Abschlüsse auf den durchschnittlichen Diskontierungszinssatz würden zu signifikant höheren Barwerten führen.

Im Geschäftsfeld Betreiberprojekte rechnen wir auch künftig mit dynamischer Marktentwicklung. In der Verkehrsinfrastruktur bietet die lebhaftere Nachfrage im europäischen Ausland und in Kanada gute Perspektiven. In den ersten Wochen des laufenden Jahres haben wir an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen können. In Calgary planen, finanzieren und bauen wir einen 21 Kilometer langen Abschnitt des Autobahnringes. Anschließend übernimmt unsere Projektgesellschaft den Betrieb eines insgesamt 36 Kilometer langen Teilstücks über 30 Jahre. In dieser Zeit stellen wir die Verfügbarkeit der Schnellstraße sicher und erhalten dafür ein vertraglich

festgelegtes Entgelt der Provinz Alberta. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 290 Mio. €, wir bringen Eigenkapital in Höhe von 9 Mio. € ein. Damit haben wir seit Anfang 2006 auf der Grundlage von Verfügbarkeitsmodellen privatwirtschaftliche Verkehrsprojekte mit einem Volumen von insgesamt 1,7 Mrd. € übernommen, in deren Realisierung wir 71 Mio. € Eigenkapital investieren.

Im öffentlichen Hochbau bleibt Großbritannien unser wichtigster Markt für privatwirtschaftliche Betreiberprojekte: Im Bezirk Scottish Borders hat ein Konsortium unter unserer Führung kürzlich den Auftrag erhalten, drei neue Schulen zu planen, zu finanzieren, zu errichten und 32 Jahre lang zu betreiben. Das Projektvolumen beträgt 140 Mio. €, Bilfinger Berger investiert Eigenkapital in Höhe von 8 Mio. € in die Projektgesellschaft. Bei zwei weiteren Schulprojekten sind wir derzeit bevorzugter Bieter. Das Volumen unserer Projekte im britischen Bildungswesen beläuft sich auf insgesamt 550 Mio. €. In absehbarer Zeit werden rund 25.000 Schüler Einrichtungen besuchen, die Bilfinger Berger auf privatwirtschaftlichem Weg verwirklicht.

Auch in Deutschland hat sich im Hochbau Public Private Partnership als neues Beschaffungsmodell der öffentlichen

Hand etabliert. In der Verkehrsinfrastruktur sind dagegen nur wenige Projekte am Markt. Die nach wie vor zögerliche Entwicklung ist angesichts der problematischen Situation auf deutschen Autobahnen bedauerenswert.

Auch im Segment Betreiberprojekte verfolgen wir eine langfristig angelegte Wachstumsstrategie. Unser Portfolio verfügt über gute Ertragsperspektiven mit stabilen Cashflows und attraktiven Eigenkapitalrenditen. Zudem lässt die wachsende Reife unseres Portfolios in den kommenden Jahren einen überproportionalen Anstieg seines Werts erwarten.

***(Chart: Relative Aktienkursentwicklung)***

Der Erfolg unseres Unternehmens bildet sich auch in der Steigerung des Kurses unserer Aktie ab. Insbesondere im letzten Quartal des Jahres zog der Kurs stark an und schloss am letzten Handelstag 2006 auf einem Allzeithoch von 55,52 €. Dies entspricht einer Jahresperformance von 41 Prozent, die deutlich über DAX und MDAX liegt. Diese positive Entwicklung setzte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres fort.

***(Chart: Aktionärsstruktur 12/2006)***

Unsere turnusmäßige Aktionärsbefragung zum Jahresende 2006 zeigt wenig strukturelle Veränderung zum Vorjahr: Es dominieren institutionelle Investoren. Nach Ländern betrachtet wird die größte Anzahl unserer Aktien in Deutschland gehalten, gefolgt von Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Frankreich. Insgesamt liegen zwei Drittel der Anteile bei ausländischen Investoren.

***(Chart: Weitere Steigerung von Ergebnisqualität und Unternehmenswert)***

Auch für 2007 planen wir im Konzern eine Zunahme der Leistung und eine weitere Steigerung von EBITA und Konzernergebnis.

Durch unsere konsequente Ergebnisorientierung, unsere Wachstumsstrategie in den Segmenten Dienstleistungen und Betreiberprojekte und die laufende Verbesserung des Risikoprofils in allen Geschäftsfeldern werden wir den Wert von Bilfinger Berger weiter steigern:

- Wir wollen unser Dienstleistungsgeschäft weiter ausbauen. Industrial Services, Power Services und Facility Services sind die Plattformen für Expansion - sowohl organisch, als auch durch gezielte Akquisitionen. Wir sind

zuversichtlich, dass wir auch künftig Unternehmen finden, die gut zu unserem Geschäft passen und unseren Auswahlkriterien entsprechen. Die nötigen Finanzmittel stehen uns zur Verfügung.

- Investitionschancen in Betreiberprojekte wollen wir weiter nutzen. Auch hier besteht die Herausforderung darin, Engagements einzugehen, die unseren Auswahlkriterien am besten entsprechen. Dabei stehen Rendite- und Risikoaspekte stets an erster Stelle.
- Besonderes Augenmerk legen wir auch auf die weitere Entwicklung unserer Bauaktivitäten. Es ist unser Ziel, den Ergebnisbeitrag unserer Baugeschäftsfelder nachhaltig zu steigern. Angesichts des Volumens dieser Segmente eröffnet sich aus verbesserten Margen ein beträchtliches zusätzliches Ergebnispotenzial, das wir uns konsequent erschließen wollen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.